Tarifrunde Tageszeitungen startet am 19. Juli

Tarifrunde Tageszeitungen startet am 19. Juli

Berlin, 28.06.2013 - Der Beginn der Tarifverhandlungen für die rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen steht fest: Am 19. Juli treffen die Vertreter der Gewerkschaften Deutscher Journalisten-Verband und dju in ver.di vermutlich in Frankfurt/Main erstmals mit der Delegation des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger zusammen. Der DJV fordert um sechs Prozent höhere Gehälter und Honorare. Nach der Kündigung des Manteltarifvertrags durch den BDZV ergibt sich aus Sicht des DJV die Notwendigkeit, über eine sinnvolle Modernisierung der Tarifverträge zu verhandeln. Dazu gehört etwa die Integration der Online-Redakteure von Zeitungsportalen in das Tarifwerk.
"Unsere Gehaltsforderung ist angemessen und orientiert sich sowohl an den gestiegenen Anforderungen an die Kolleginnen und Kollegen als auch an deren Einkommensentwicklung während der letzten Jahre", erklärte DJV- Verhandlungsführer Kajo Döhring. "Die Zeitungsjournalisten dürfen nicht von anderen Berufsgruppen abgehängt werden, deren Gehaltsabschlüsse über der Inflationsrate liegen." Auch wenn einzelne Verlage wirtschaftliche Probleme hätten, gehe es der Verlagsbranche insgesamt gut, wie der BDZV in öffentlichen Erklärungen immer wieder betone.
Döhring sprach sich dafür aus, zunächst über höhere Gehälter und Honorare zu verhandeln und anschließend die strukturellen Themen in den Tarifverhandlungen anzugehen.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=537455" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife:Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung.Rechtsschutz:Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten.Beratung:Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.